

Schulwegplan VS Hard-Mittelweiherburg



www.auva.at

Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden

Sie unter www.auva.at/sicherlernen.

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll en Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt iind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich öster

www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklasslerinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Gemeinde Hard entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Hard-Mittelweiherburg genannten Problembereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Gemeinde zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. -Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher gueren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen,

Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet. Immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Autos – aus beiden Richtungen – angehalten haben.

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird. Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebeligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen - mit diesen können Kinder von Autofahrerinnen und -fahrern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!

Vorwort

Den Schulweg zu Fuß und gemeinsam mit anderen zurückzulegen, fördert die Gesundheit unserer Kinder und ihr Sozialverhalten. Im Hinblick auf andere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer ist der Schulweg aber auch mit Herausforderungen verbunden. Dieser Schulwegplan soll Hilfestellung geben, damit Ihr Kind die Gefahren des Straßenverkehrs besser erkennt und ihnen richtig begegnet. Bitte unterstützen Sie Ihr Kind dabei, in dem Sie den Plan mit ihm besprechen und den Schulweg mit ihm üben. Das sind die besten Voraussetzungen, damit Ihr Kind unfallfrei in die Schule und wieder nach Hause kommt.

Gemeinde Hard

Um ein übermäßiges Verkehrsaufkommen unmittelbar vor der Schule zu vermeiden, bitten wir Sie, liebe Eltern, Ihre Kinder nach Möglichkeit nicht direkt bis zum Schulgebäude zu fahren. Vor allem sollten Sie nicht auf den öffentlichen Parkplatz fahren, um Ihre Kinder aussteigen zu lassen. Bitte nützen Sie den kleinen Kreisverkehr vor der Parkplatzeinfahrt. Dort können Sie die Kinder aussteigen lassen und sie können auf einem Gehsteig bis zur Schule zu Fuß gehen. Wenn Sie mit dem Auto fahren, achten Sie bitte besonders auf andere Kinder, die zu Fuß gehen und fahren Sie entsprechend vorsichtig. Wir bitten auch beim Ausparken und bei Wendemanövern um besondere Vorsicht. Ihr Verhalten trägt maßgeblich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit rund um unsere Schule bei.

Wir sind für Sie da!

Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 1,2 Millionen Arbeiterinnen und Arbeiter sowie 1,7 Millionen Angestellte und 0,5 Millionen Selbständige sowie 1,4 Millionen Schüler/-innen, Studierende und Kindergartenkinder.

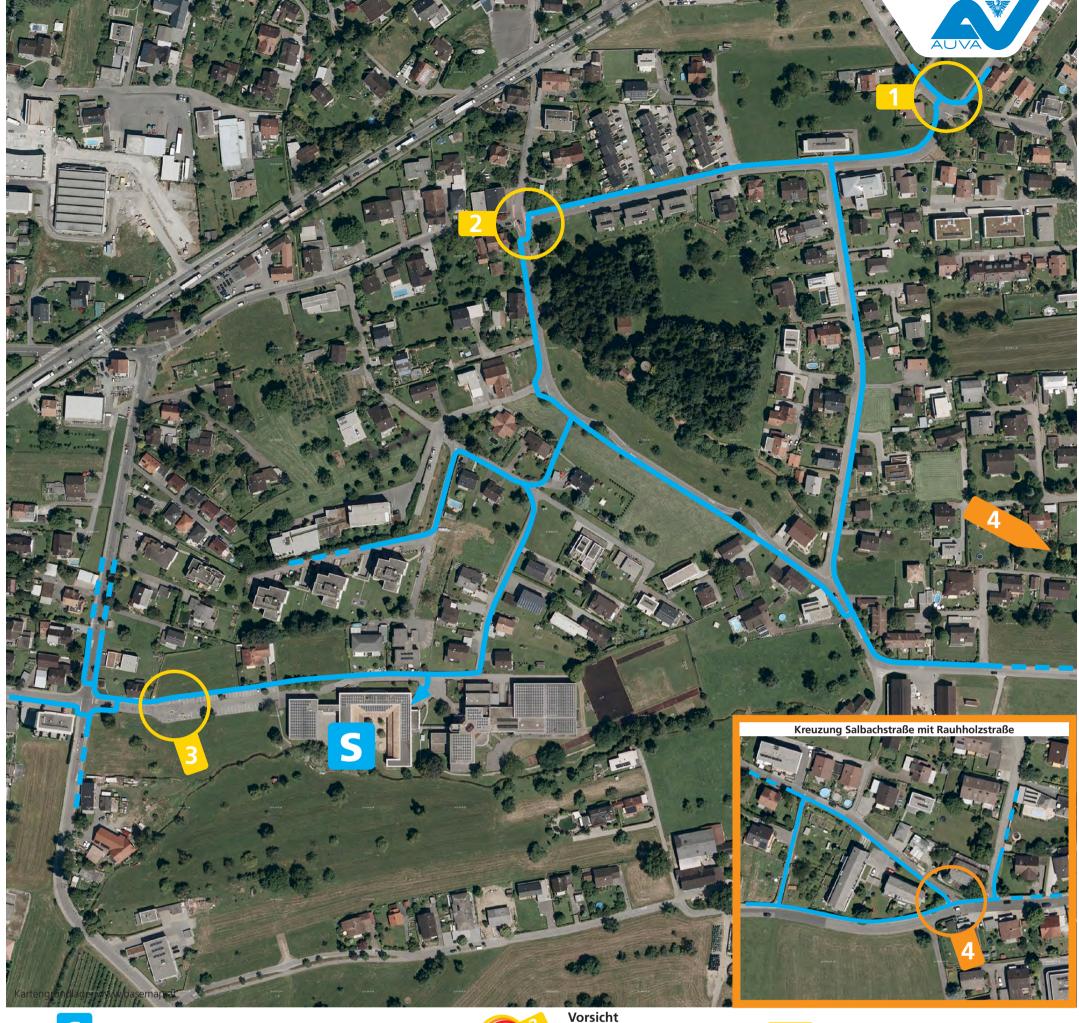
Prävention ist die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen vermeidet Leid und senkt gleichzeitig die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten. Die Unfallverhütung für Schülerinnen und Schüler verfolgt das Ziel, deren Sicherheitskompetenz zu stärken und sie mit altersgerechten Angeboten für sicheres Handeln zu sensibilisieren.



Die Präventionsangebote der AUVA grundsätzlich kostenlos. Sie richten sich vorrangig an die Pädagoginnen und Pädagogen der verschiedensten Bildungseinrichtungen und - wie dieser Schulwegplan - an die Eltern der versicherten Schülerinnen und Schüler. Mehr Information darüber finden

www.auva.at/kindergarten www.auva.at/schulmedien





S Schule

e empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:



Vorsicht erhöhte Vorsicht Gefahr! Querung vermeiden!



Stelle außerhalb der Karte



Kreuzung Quellenstr. mit Rauhholzstr.:

An der Rauhholzstraße befinden sich bei der Kreuzung Quellenstraße zwei Zebrastreifen nahe beieinander. Wenn du in die Quellenstraße gehen willst, benutze den im Plan eingezeichneten Zebrastreifen westlich der Kreuzung, da dort ein Gehsteig weiterführt. Den zweiten Zebrastreifen solltest du meiden, da der Gehsteig an der Kreuzung endet.



Kreuzung Lerchenmühlstr./Quellenstr.:

An der Kreuzung mit der Quellenstraße sind gut sichtbare Zebrastreifen vorhanden. Nutze diese, um sicher über den Einmündungsbereich hinweg zu kommen. Vergewissere dich vor dem Überqueren der Straße, dass kein Auto kommt oder alle Autos stehengeblieben sind. Seid ihr in der Gruppe unterwegs, geht am Gehsteig in der Lerchenmühlstraße möglichst hintereinander.



Flurstraße/Schulparkplatz:

Vor der Schule ist ein öffentlicher Parkplatz gelegen. Die Zufahrt zu dem Parkplatz und der Parkplatz selbst werden vor allem morgens von vielen Autos benutzt. Wenn du von der Mühlestraße zu Fuß zur Schule kommst, benutze den Gehsteig, der an der Zufahrtsstraße und am Parkplatz entlangführt. Der Schulwegplan zeigt dir dabei den richtigen



Kreuzung Salbachstr. mit Rauhholzstr.:

Die Einmündung der Kreuzung ist schwer einsehbar, vor allem wenn du in Richtung Osten gehst, also am Weg nach Hause. Pass beim Überqueren der Straße gut auf, ob sich ein Fahrzeug nähert. Gehe in Richtung des schmalen Weges über die Straße, entlang der dort gelegenen Hecke. Wenn du mit deinen Freundinnen und Freunden unterwegs bist, geht möglichst hintereinander.